

II-6 08 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 417 J

1991 -01- 3 0

A N F R A G E

der Abgeordneten Langthaler, Anschöber und Freunde
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Energieverbrauch von Bundesgebäuden

Effiziente Energienutzung findet sich in den programmatischen Erklärungen aller politischen Parteien. Die Vorbildwirkung der öffentlichen Hand ist eine jener zentralen und einfachen Möglichkeiten, dieser auch zum Durchbruch zu verhelfen.

Der Bund ist Eigentümer von zahlreichen Gebäuden, bei denen beträchtliche Einsparpotentiale nach wie vor bestehen.

Vieles deutet darauf hin, daß nicht annähernd jenes bisher getan wurde, um die Einsparpotentiale auch auszunutzen und so eine deutliche Verringerung der Umweltbelastung zu erzielen.

Deswegen richten die unterfertigten Abgeordneten folgende

A N F R A G E

1. Wieviele Bundesgebäude befinden sich in Österreich generell, aufgeteilt auf die Bundesländer im speziellen?
2. Welche Nutzfläche haben diese Bundesgebäude (Österreich generell, Wien im speziellen)?
3. Wieviele davon sind beheizt mit
 - a) Fernwärme?
 - b) Gas-Zentral?
 - c) Gas-Etage?

- d) Öl - zentral (Bitte jene, die nicht mit Heizöl leicht oder extra leicht befeuert sind, gesondert angeben)?
 - e) Einzelöfenfeuerung
 - f) Nachtspeicher-elektrisch
 - g) elektrisch
 - h) Kohle zentral
4. Wie hoch sind nach jüngst erhobenen Stand die jährlichen Aufwendungen für Heizbezüge gegliedert nach obigen Energieträgern (Österreich generell, Wien im speziellen)?
5. Welche Menge an Energieträgern wurde für Heizzwecke bei Bundesgebäuden (Österreich generell, Wien im speziellen) verwendet (gegliedert nach Frage 3)?
6. Welche Emissionen (SO₂, NO_x, C_xH_y, CO₂) traten gegliedert nach Energieträgern, bei Bundesgebäuden (Österreich generell, Wien im speziellen) auf?
7. Wie sind die jeweiligen Anteile dieser Emissionen an den gesamten Luftemissionen (Österreich generell, Wien im speziellen)?
8. Wie werden die Emissionen der Bundesgebäude errechnet (gemessen)?
9. Welche Bundesgebäude in Wien sollen auch nach 1995 nicht mit Fernwärme beheizt sein?
10. Bitte bezeichnen Sie jene Gebäude (Frage 9) einzeln nach Adresse, beheizter Nutzfläche, derzeitiger Art der Beheizung und jährlichen Energieaufwendungen und spezifischen (zumindest geschätzten) Emissionen.
11. Wieviele Bundesgebäude (Österreich generell, Wien im speziellen) haben einen durchschnittlichen Raumwärmebedarf von
- a) 0-60 kwh/a
 - b) 60-90 kwh/a
 - c) 90-120 kwh/a
 - d) 120-150 kwh/a
 - e) 150-200 kwh/a
 - f) 200-300kwh/a
 - g) größer als 300 kwh/a
12. Bitte führen sie die Gebäude, die in die Gruppen d), e) f) und g) fallen nach Adresse, beheizter Grundfläche, Art und Menge des eingesetzten Energieträgers, Emissionen und Energieaufwendungen einzeln auf.

13. Bitte bezeichnen Sie die geplanten Maßnahmen der nächsten drei Jahre, die bei diesen Gebäuden zur Energieeinsparung geplant sind.
14. Wie bewerten Sie das Problem, daß ein Ministerium die Heizkosten zu bezahlen hat (jenes Ministerium, in dessen Nutzung das betreffende Bundesgebäude steht), während ein anderes Ministerium - das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten - die Investitionen z.B. für effiziente Energienutzung aufbringen muß?

So entsteht der Eindruck, daß von seiten des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten ein zu geringes finanzielles Interesse besteht, Energiesparinvestitionen vorzunehmen, da andere Ministerien in den "Genuß" reduzierter Energieaufwendungen kommen.

Die unterfertigten Abgeordneten ersuchen Sie, detailliert diese Problematik aus Ihrer Sicht zu beschreiben und geplante oder bereits laufende Verbesserungen dieses administrativen Hindernisses zu beschreiben.